

"Verlorene Schafe" zurück in die Herde holen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. Oktober 2025 16:43

Zitat von Gymshark

Wo kommt immer diese Fehlvorstellung her? Selbst an kleinen Schulen gibt es (stellvertretende) Schulleitungen, an größeren Schulen noch dazwischen Fachbereichsleitungen und Funktionsämter. Wenn einem die Schulleitung zu wenig ist, kann man dann noch ins Schulamt wechseln.

Dass nach oben hin die Stellen weniger werden und mehr Fokus auf Verwaltung liegt, stimmt zwar, ist aber in der Privatwirtschaft auch nicht anders. Hier kommen auch auf einige Mitarbeiter/Sachbearbeiter (m/w/d) wenige Teamleiter (m/w/d) und vielleicht eine Abteilungsleitung (m/w/d).

Ergänzend dazu:

Wer Karriere machen möchte, mit entsprechenden Gehaltssprüngen, **ist im Schuldienst falsch**. Fairerweise kann man sich lange, lange im Vorfeld ausführlich darüber informieren, wieviel Geld man in welcher Position verdienen kann und was man dafür tun muss, um in diese Positionen zu kommen.

Der Wechsel ins Schulamt ist bestenfalls aufgabentechnisch ein Karrieresprung. In NRW bekommen die DezernentInnen genauso viel wie die Gymnasialschulleitungen - nämlich A16. Selbst im Ministerium ist man als Referatsleitung bei A16 und bekommt ggf. nach einiger Zeit dann B2.

Wie auch hier in den letzten Jahren bestimmt mannigfaltig dargelegt, ist das Ganze eine Frage der Risikobereitschaft vs. des Sicherheitsbedürfnisses, der Planbarkeit vs. der Unplanbarkeit, der Vorhersehbarkeit vs. der Unvorhersehbarkeit. Es steht jeder und jedem frei, auf dieser Basis die entsprechenden beruflichen Entscheidungen zu treffen.